

II-1709 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 25. Okt. 1972 No. 882/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Hpl. Vw. J o s e e k und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Ausbau der Hessen-Kaserne Wels.

Garnison des Panzerbataillons 14 ist die Stadt Wels, wo mit hohen finanziellen Mitteln die Hessen-Kaserne errichtet wurde. Zu den seinerzeit bestehenden Gebäuden wurden eine Panzerwerkstatt, -hallen, -garagen und Wirtschaftsgebäude errichtet sowie ein entsprechender Panzerübungsplatz geschaffen. Der Bau von 2 nötigen Unterkunftsgebäuden wurde aber, obwohl seit 1961 in Planung, bis heute nicht begonnen.

Das Fehlen dieser Unterkünfte bedingt, daß nur die 1. Kompanie des Panzerbataillons 14 in Wels stationiert ist, während das Kommando, die Stabskompanie und eine weitere Kompanie (2. Kp) in Hörsching untergebracht sind. Seit nunmehr 8 1/2 Jahren muß eine Kompanie täglich von LKW's nach Wels zur Ausbildung und wieder zurück nach Hörsching ins Quartier gebracht werden. Die sich daraus ergebenden Nachteile sind unter anderem:

Hohe Transportkosten (in 8 1/2 Jahren ca. 260.000 km),
der Verlust an Ausbildungszeit (ca. 1 1/2 Stunden pro Tag),
erschwerter Dienstaufsicht usw.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

Bis wann ist mit der Errichtung der nötigen Unterkunftsgebäude in der Hessen-Kaserne in Wels zu rechnen, um nach nunmehr 8 1/2 Jahren endlich die örtliche Zusammenführung des Panzerbataillons 14 in Wels ehestens zu erreichen ?